

Neuer Mannschaftstransporter für die Aadorfer Feuerwehr

Am letzten Donnerstagabend fand im Feuerwehr-Depot Aadorf die feierliche Übergabe des neuen Mannschaftstransporters statt. Gleichzeitig wurde auch die aus dem Jahr 1964 stammende Motorspritzpumpe ersetzt.



Vize-Gemeindepräsident Stefan Mühlmann bei der Schlüsselübergabe an seinen Feuerwehrkommandanten Beat Bollinger.

Aadorf – Da viele der insgesamt 90 Feuerwehrleute aufgrund der Schulferien abwesend waren, ging es bei der offiziellen Übergabe des neuen Mannschaftstransporters schon fast familiär zu und her, wie Feuerwehrkommandant Beat Bollinger bei der kleinen Einweihungsfeier schmunzelnd bemerkte. Die neueste Errungenschaft der Aadorfer Feuerwehr ersetzt das bisherige 20-jährige Transportmittel. Dieses erfüllte die gesetzlichen Vorgaben nicht mehr. Die rund

wichtig. Gleichzeitig ist dieses Faktum auch eine verdiente Wertschätzung für die Mannschaft». Mühlmann bedankte sich in seiner stimmigen Ansprache bei der Bevölkerung sowie beim ganzen Gemeinderat für die unkomplizierte Abwicklung solcher Vorhaben. Dieses Vertrauen in die Feuerwehr stärke die Motivation. Kaum ein diesbezüglicher Antrag werde von Behörde oder bei Abstimmungen je verworfen.

Für medizinische Notfälle gerüstet

Die Freude war Feuerwehrkommandant Beat Bollinger förmlich anzusehen, als er die Anwesenden im groben Zügen über den neuen Mannschaftstransporter informierte. Der ersten Probefahrt hätte er nicht widerstehen können, lachte Bollinger. Es sei unter anderem wichtig, dass jeder der Feuerwehrleute mit Ausweis B, also auch ohne Lastwagenprüfung, einzelne Fahrzeuge fahren könnte. «Durch den neuen Mannschaftstransporter wird neben anderem auch die Sicherheit bei medizinischen Notfällen verbessert. So gibt's an Bord erstmals Sauerstoff, einen Defibrillator und eine Sanitätsausrüstung», informierte der Feuerwehrkommandant. Bei einem Notfall wird das First Responder Team

gleichzeitig mit den professionellen Rettungsdiensten über die Notrufzentrale 144 alarmiert. «Bei einer Meldung über eine bewusste Person oder einen Herzstillstand sind wir im Idealfall innert drei Minuten vor Ort», betonte Bollinger stolz. Ferner soll das Material auf den zwei neuen «Verkehrsröllis» schnell und sicher einen Schadenplatz auf der Strasse sichern können. «Die Sicherheit der Mannschaft ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit», so Bollinger. Dem tragen auch die neuen Sicherheitsgurte für Passagiere im neuen Fahrzeug Rechnung.

Schweizer Handwerk

Dankbare wie lobende Worte fand auch die Fahrzeugherstellerin Claudia Brändle von der Toni Brändle AG in Wängi. «Es sei wiederum eine Ehre, dass ein Familienunternehmen aus dem Nachbardsdorf für die Beschaffung des neuen Mannschaftstransporters berücksichtigt worden sei. «Vielen Dank, dass Sie sich für Schweizer Handwerk für Thurgauer Handwerk, entscheiden haben», bevor ein gemeinsamer Apéro den Abend ausklingen liess.

Christina Avanzini



Strahlende Gesichter auch bei den anwesenden Gemeinderatsvertreterinnen- und -vertreter.